

# Zum Musical kommt der Regierungsrat

Aktualisiert am 28.10.2011

**Langenthal Nächste Woche geht im Bildungszentrum der fünfte und letzte Hauptanlass zum Stadtjubiläum über die Bühne. Im Mittelpunkt dürfte ein Musical stehen, zu dessen Premiere sich die gesamte Berner Regierung angemeldet hat.**

Es geht um versteckte Boshaftigkeiten, oberflächliche Hässlichkeit, bedingungslose Liebe, kurz: um die uralte Geschichte von Gut und Böse. Das will sich auch die Berner Regierung nicht entgehen lassen. Sie wird am Freitag, 4. November, geschlossen nach Langenthal ins Gymnasium kommen: zur Premiere des Musicals «Die Schöne und das Biest». Dass der Gesamregierungsrat eine Schule besucht, ist einmalig. Fehlen wird nur Urs Rickenbacher. Aber auch er weilt am selben Abend in Langenthal, und zwar in der Markthalle, wo die Design-Preise vergeben werden.

Am Musical sind rund 150 Personen beteiligt. Sämtliche Aufführungen und die Generalprobe am Donnerstag sind bereits ausgebucht. 1400 Tickets wurden verkauft. Jetzt überlegen sich die Verantwortlichen, auch die beiden Hauptproben am Dienstag und Mittwoch um jeweils 19.45 Uhr öffentlich durchzuführen.

Regie führt Matthias Kunz. Die musikalische Leitung haben Markus Lehmann und Christoph Weibel. Das Musical ist der Hauptbeitrag des Gymnasiums zum fünften Jubiläumsanlass «Bilden». Am Samstag und Sonntag wird zudem Max Hari im Rahmen von Kunstführungen auf dem Schulareal die teils namhaften Werke zeigen und erklären.

## **Podium am Donnerstag**

Gestern stellte das OK die weiteren Programmpunkte des letzten Hauptanlasses zum Jubiläum «1150 Jahre Langenthal» vor. Beteiligt sind neben dem Gymnasium die Berufsfachschule, die Kaufmännische Berufsschule, das Berufsberatungs- und Informationszentrum, die Rudolf-Steiner-Schule und die Elternarbeitsgruppe.

Den Auftakt macht eine Podiumsdiskussion. Unter der Leitung von Richard Bobst wird am Donnerstag um 19 Uhr in der Aula der Berufsfachschule zum Thema «Bildung=Wissen+Leistung?» diskutiert. Mit am Tisch: Seminarlehrer und Pestalozzi-Spezialist Arthur Brühlmeier; Erwin Sommer, Leiter der Fachstelle Schulaufsicht bei der

Erziehungsdirektion; Thomas Stöckli, Lehrer an der regionalen Oberstufe Jurasüdfuss;  
Grossrat Christian Hadorn und Nationalrat Peter Flück, Brienz.

Projektleiter Marcel Joss erklärte, man wolle nicht bloss die Türen der Schulen im Hard für einen Rundgang öffnen. Vielmehr sollen die Besucher motiviert und eingebunden sowie alle ihre Sinne angesprochen werden.

## **Peinliche Eltern**

Im neuen Kurszentrum Bäcker, Konditoren und Confiseure können die Besucher selber einen Zopf backen oder Pralinen herstellen. In der Mensa steht ein Sinnesparcours samt Show-Cooking bereit. Die Berufe der Landtechnik zeigen die Modernisierung der Kartoffelernte auf. Dort gibts auch Raclette. Bei der Herstellung eines Mühlespiels kann man sich als Konstrukteur, Automatiker, Schreiner und Polymechaniker versuchen. Die Gesundheits- und Pflegeberufe werden vorgestellt. Es warten Workshops der Elternarbeitsgruppe, zu denen man sich allerdings anmelden sollte. Einer heisst «Wenn Kinder schwierig und Eltern peinlich werden», ein anderer «Lernen wie Jedi-Ritter». Die Fachleute der Berufsberatung stehen für Auskünfte zur Verfügung. Im KV werden Bewerbungsdossiers und das Outfit gecheckt.rgw

Erstellt: 28.10.2011, 00:32 Uhr